

HAMMER NUTZFAHRZEUG CENTER

**Ihr Partner für Nutzfahrzeuge und
Dienstleistungen im Wohnmobilbereich.**

**Neubau Nutzfahrzeug Center
in Emmenbrücke**

www.nutzfahrzeug-center.ch

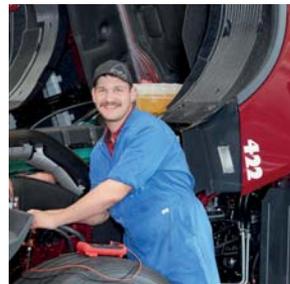


ASTAG-Generalversammlung vom 30. März 2020 abgesagt

- Luzern lanciert einen Strategieprozess Carregime
- Kampf gegen den toten Winkel



Die spannende Welt von
Transport und Logistik hat
viele sympathische Gesichter



www.jobs.galliker.com



IMPRESSUM**1/20 März****Herausgeber und Redaktion:**

Schweizerischer Nutzfahrzeugverband
Sektion Zentralschweiz
Sekretariat
Hirschmattstrasse 3, 6003 Luzern
Telefon 041 410 38 88
zentralschweiz@astag.ch
www.astag-zentralschweiz.ch

Redaktionskommission:

Peter Bucheli (Redaktionsleiter) / pb
Brigitte Heggli / bhe
Christian Kempfer-Imbach / cki
Toni Schmid / ts
Benno Wey / bwe

Inserate:

Brigitt Willimann
Hirschmattstrasse 3, 6003 Luzern
Telefon 041 410 38 88
zentralschweiz@astag.ch
www.astag-zentralschweiz.ch

Satz und Druck:

von Ah Druck AG
Kernserstrasse 31, 6060 Sarnen
Telefon 041 666 75 75
vonahdruck@vonahdruck.ch
www.vonahdruck.ch

Erscheinungsweise: 4 x jährlich**Auflage:** 1'900 Exemplare**Inhalt**

- 2** ASTAG Sektion Zentralschweiz – Jahresbericht 2019

- 6** Generalversammlung der ASTAG Sektion Zentralschweiz: Abgesagt!

- 9** Dialog mit Peer Hanke, Fahrzeugschlosser und Kandidat der SwissSkills

- 12** Luzern lanciert einen Strategieprozess Carregime

- 15** Mobilitätskongress 2020: Die Mobilität der Zukunft beleuchtet

- 19** Abfallentsorgung in Obwalden «unter Strom»: Zimmermann Umweltlogistik AG mit E-LKW von Futuricum unterwegs

- 21** Verkehrsbetriebe Luzern: Feierliche Eröffnung des Zweitdepots Root

- 24** Die UBER-Problematik im Taxigeschäft

- 27** Die Ackermann Fahrzeugbau AG investiert weiter in die Zukunft

- 29** Hinweis Mitgliedschaft KMU- und Gewerbeverband Luzern

- 30** Bezugsquellennachweis

- 32** Veranstaltungskalender

*Impressum zur Titelseite***Neubau Nutzfahrzeug Center**

Der Neubau auf dem Areal der Hammer Auto Center AG in Emmenbrücke LU umfasst 3'000 m² Nutzfläche. Im Center befinden sich moderne und geräumige Werkstatt-, Kunden- und Büroräumlichkeiten, ein Pneuhotel mit Räderwechselstation, je ein Wasch- und Entsorgungsraum sowie Ladestationen für

Elektrofahrzeuge. Angeboten werden Service und Wartung für Nutzfahrzeuge aller Marken sowie weitere Dienstleistungen im Bereich Service, Wartung, Einbauten und Nachrüstarbeiten für Wohnmobile aller Marken. Im Vertrieb ist das Hammer Nutzfahrzeug Center offizieller Partner von leichten Nutzfahrzeugen der Marken Fiat Professional und Iveco.

ASTAG Sektion Zentralschweiz - Jahresbericht 2019



Geschätzte Mitglieder

Das Verbandsjahr 2019 gehört bereits seit über zwei Monaten der Vergangenheit an. In den folgenden Ausführungen wird auf die Verbandsarbeit der ASTAG Sektion Zentralschweiz zurückgeblickt und Sie werden damit komprimiert über die geleisteten Arbeiten sowie die durchgeführten Aktivitäten des Vorstandes orientiert.

Im Geschäftsjahr 2019 traf sich der Vorstand gemäss vereinbartem Terminplan in den Monaten Januar, März, Juni, September und November zu je einer ordentlichen Sitzung, in welchen wieder zahlreiche Geschäfte aus den verschiedensten Bereichen behandelt wurden. Nachfolgend werden einige Aktivitäten auszugsweise etwas näher erläutert.

Sekretariat

Per 1. Januar 2019 konnte die Neuorganisation der Sekretariatsarbeiten in Kraft treten. Kurz vor Ende des Verbandsjahres 2018 wurden im Vorstand die Vorbereitungen für diese Neuorganisation in Angriff genommen. Im Rahmen der nationalen Verbandsstrategie zur Vereinheitlichung gewisser administrativer Tätigkeiten beschloss der Vorstand die Kooperation mit der ASTAG Schweiz. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit konnte die vormalige langjährige Sekretärin Bri-

gitt Willimann erneut für die administrativen Arbeiten im neu bezogenen lokalen Sekretariat an der Hirschmattstrasse 3 in Luzern gewonnen werden. Die Verantwortungsbereiche zwischen dem lokalen Sekretariat und der Geschäftsstelle in Bern wurden definiert und zugewiesen sowie in einer Zusammenarbeitsvereinbarung festgehalten. Die Kooperation erlaubte es der Sektion, die immer breitere Anzahl an administrativen Tätigkeiten nach Fachgebieten professionell aufzuteilen und gleichzeitig eine saubere Stellvertretungsregelung aufzubauen.

Generalversammlung

Am 1. April 2019 fand die 39. ordentliche Generalversammlung im Restaurant Adler der Glasi Hergiswil statt, an welcher der Gesamtvorstand rund 120 Mitglieder und Gäste begrüssen durfte. Vor dem statutarischen Teil hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Gelegenheit, das Unternehmen der Hergiswiler Glas AG auf einem Rundgang und anhand von interessanten Informationen näher kennenzulernen. Beim Apéro vor der Generalversammlung erhielten die Teilnehmenden auf der Restaurant-Terrasse von Roberto Niederer aus erster Hand weitere Informationen zum Familienunternehmen. Zu Beginn der Generalversammlung gedachten die Anwesenden in einem Schweigemoment der beiden im Sommer 2018 verstorbenen Aktivmitglieder Tony Wiederkehr-Achermann und Ruedi Marti-Pfister. Danach begrüusste der Nidwaldner Regierungsrat und Baudirektor Josef Niederberger die Anwesenden und richtete ein paar positive und

motivierende Worte im Zusammenhang mit der Wichtigkeit und der Unentbehrlichkeit des Strassentransports an die Anwesenden. Im Anschluss wurden die Traktanden des statutarischen Teils der Generalversammlung behandelt. Das Protokoll der Generalversammlung 2018 sowie der Jahresbericht 2018 des Präsidenten wurden einstimmig genehmigt. Ebenso wurden die Jahresrechnung 2018 sowie das Budget 2019 einstimmig verabschiedet. Die Mitgliederbeiträge für das Jahr 2020 wurden gemäss einstimmigem Beschluss ein weiteres Mal auf dem bereits seit Jahren geltenden Niveau belassen. Ausser der turnusgemässen Wahl des Ersatzrevisors aus dem Kanton Zug gab es keine weiteren Wahlen. Ebenfalls waren keine Anträge der Mitglieder eingegangen und es gab auch keine spontanen Wortmeldungen, so dass der Präsident die Generalversammlung nach der Bekanntgabe einiger wichtiger Mitteilungen rund eine Stunde nach Beginn schliessen konnte. Direkt im Anschluss ergriff der Direktor der ASTAG Schweiz, Reto Jaussi, das Wort und informierte über diverse aktuelle Themen aus der Geschäftsstelle. Beim anschliessenden Nachtessen im selben Saal des Restaurants Adler konnten sich die Mitglieder untereinander austauschen, was rege genutzt wurde. Das Protokoll der Generalversammlung 2019 wurde im ASTAG Info 2/2019 publiziert.

Verkehrspolitik

Im vergangenen Geschäftsjahr 2018 engagierten sich der Präsident und verschiedene Vorstandsmitglieder wiederum in unterschiedlichen Fachgremien und an Anlässen, die Themen rund um die Mobilität behandelten. Der Vorstand vertrat die Verbandsinteressen unter an-

derem an den ordentlichen Sitzungen der Luzerner Mobilitätskonferenz (LMK) sowie an den Präsidentenkonferenzen des Luzerner Kantonalen Gewerbeverbandes (KGL). Im Rahmen von einzelnen Veranstaltungen engagierte sich der Vorstand zudem unter anderem am Luzerner Mobilitätskongress, im Forum Verkehr Luzern, in der Begleitgruppe Carparkierung Luzern, an der TCS-Mobilitätskonferenz sowie am runden Tisch des Justiz- und Sicherheitsdepartements des Kantons Luzern. Zudem unterstützte die ASTAG Sektion Zentralschweiz mit der Anti-Stau-Initiative eine Volksinitiative aus dem Kanton Luzern.

Nachwuchsförderung

Die Sektion Zentralschweiz führte am 4. Juli 2019 zum zweiten Mal die QV-Feier für die Absolventinnen und Absolventen der Strassentransportfachleute und -praktiker durch. In den Räumlichkeiten der CarLogistics der Galliker Transport AG in Nebikon durften der Präsident sowie eine Delegation des Vorstands die erfolgreichen Lernenden, ihre Angehörigen sowie weitere Gäste herzlich willkommen heissen. Der Anlass wurde wie im Vorjahr von Les Routiers Suisses mitgestaltet. Als Gastreferent erzählte Basisleiter und Heli-Pilot Oskar Steiner aus seiner bewegten Berufskarriere. Insgesamt konnte der Präsident 26 Fachleuten und neun Praktikern ihre Zeugnisse und Atteste feierlich überreichen.

Vom 5. bis 8. September 2019 fand rund um den Sempachersee der Volksanlass DYNAMO Sempachersee statt. Die ASTAG Sektion Zentralschweiz wurde vom OK rechtzeitig bezüglich Mitwirkung angefragt und der Vorstand beschloss, im Rahmen der Nachwuchsförderung die Präsenz des Verbands zu markieren. Zu-

sammen mit der Abteilung Prävention der Luzerner Polizei organisierten die in der Arbeitsgruppe mitwirkenden Vorstandsmitglieder einen entsprechenden Auftritt auf dem Areal des CAMPUS Sursee. An den Ereignistagen wurden die Vorstandsmitglieder von Berufsbildnern und Lernenden aus Mitgliederfirmen unterstützt, welche die einzelnen Posten und die Teilnehmenden betreuten. Während an den beiden ersten Tagen der Fokus auf den angemeldeten Schülergruppen lag, wurden die verschiedenen Attraktionen während des Wochenendes vor allem von Familien und Einzelpersonen besucht. Obwohl die angestrebte Besucherzahl durch die Organisatoren nicht ganz erreicht werden konnte, war der Auftritt der Sektion Zentralschweiz für viele Besucherinnen und Besucher ein Highlight, konnten doch durch verschiedene Aktivitäten viele Aspekte des Strassentransports erlebbar gemacht werden.

Vom 7. bis 10. November 2019 fand in Luzern bereits die 12. Auflage der Zentralschweizer Bildungsmesse ZEBI statt. Die ASTAG Sektion Zentralschweiz war wiederum mit einem informativen Stand präsent, welchen sie zusammen mit dem Partnerverband Carrosserie Suisse Zentralschweiz teilte. Die Betreuung der Besucherinnen und Besucher erfolgte durch Vorstandsmitglieder, Ausbilder und Lernende aus dem Mitgliederkreis. Es konnten wiederum sehr viele interessante Kontakte mit Schülern und Eltern geknüpft werden.

Am 23. November 2019 fand im BBZB Luzern zum vierten Mal die «Informationsveranstaltung Fahrzeugbau und Strassentransport» statt, welche gemeinsam von Carrosserie Suisse Zentralschweiz

und der ASTAG Sektion Zentralschweiz respektive der neu formierten Abteilung «Fahrzeugbau und Strassentransport» des BBZB organisiert und durchgeführt wurde. Der Anlass mit dem Hintergrund der Lernort-Kooperation wurde von rund 400 Personen besucht – darunter neben interessierten Eltern und Jugendlichen auch viel Prominenz aus Politik und Wirtschaft.

Im Rahmen des Berufsbildungsfonds durften auch im Jahr 2019 zum zweiten Mal Anträge zur Unterstützungsfinanzierung von Ausbildungsbetrieben durch den Ausschuss geprüft und Ausschüttungen gutgeheissen werden.

Sozialpartnerschaft LRS

Am 28. Oktober 2019 trafen sich die Mitglieder der Paritätischen Kommission der Routiers Suisses aus den Zentralschweizer Sektionen LU/ZG, OW und NW mit der Vertretergruppe der ASTAG Sektion Zentralschweiz zu den alljährlichen Verhandlungen in Luzern. Die Routiers Suisses hatten im Vorfeld ihre entsprechenden Anliegen schriftlich eingereicht. Demnach forderten sie eine generelle Lohnerhöhung von CHF 200.–. Im Rahmen der Sitzung begründeten die Vertreter der Routiers Suisses die entsprechende Forderung, worauf die eigentliche Verhandlungsdiskussion aufgenommen wurde. Nach einer sehr angeregten, sachlichen und insbesondere sehr partnerschaftlichen Diskussion haben sich die Parteien darauf geeinigt, die festgehaltenen Mindestlöhne der Kategorien C1/D1/C1E/D1E, C/D sowie CE/DE per 1. Januar 2020 generell um CHF 100.– zu erhöhen. Gleichzeitig wurden alle betreffenden Mindestlöhne auf mindestens CHF 4'000.– angehoben.

Wie in der Vergangenheit nahmen Vorstandsmitglieder auch im Geschäftsjahr 2019 wenn immer möglich an den Generalversammlungen der Routiers in den Sektionen Luzern/Zug, Obwalden und Nidwalden teil.

Diverse Tätigkeiten

Die Vorstandsmitglieder engagierten sich auch im Verbandsjahr 2019 in verschiedenen Arbeitsgruppen und erledigten diverse externe und verbandsinterne Aufgaben. So konnten beispielsweise in Bezug auf die Winterdienst-Dienstleistungen in Verhandlungen mit der verantwortlichen Behörde die Verrechnungsgrundsätze in ein zukunftsorientiertes Modell überführt werden. Weiter standen die Vorstandsmitglieder in Kontakt mit Mitgliedern, um Fragen und Anliegen direkt zu behandeln.

Dank

Zum Schluss danke ich meinem ganzen Team im Vorstand sowie unserer Sekretärin ganz herzlich für das engagierte Mitarbeiten innerhalb des Vorstandes, der Arbeitsgruppen sowie in den verschiedenen Gremien und an den zahlreichen Veranstaltungen. Ebenso danke ich für die unter dem Jahr geleistete Arbeit und Unterstützung im Interesse unserer Branche und unserer Verbandssektion zugunsten von Mitgliedern, Behörden, Verbänden und Dritten.

Ich bedanke mich aber vor allem bei all unseren Mitgliedern der ASTAG Sektion Zentralschweiz für ihre Treue zu unserem Verband und die damit verbundene Solidarität in unserer spannenden, aber herausfordernden Branche. Ich bin weiterhin überzeugt, dass der Zusammenschluss der einzelnen Unternehmen im Verband schlussendlich für alle einen Mehrwert

schafft und hilft, unsere verbundenen Anliegen gemeinsam zu vertreten.

Am 30. März 2020 hätte die 40. ordentliche Generalversammlung im Verkehrshaus der Schweiz in Luzern abgehalten werden sollen, um neben einem spannenden und unterhaltsamen Rahmenprogramm das Geschäftsjahr 2019 offiziell abzuschliessen. Aufgrund der aktuellen Ereignisse in Zusammenhang mit der Ausbreitung des neuen Coronavirus (COVID-19) sowie der damit einhergehenden restriktiven Massnahmen des Bundesrates sehen wir uns gezwungen, die diesjährige Generalversammlung definitiv abzusagen. Damit dennoch das vergangene Geschäftsjahr 2019 abgeschlossen werden kann und der Vorstand im laufenden Geschäftsjahr 2020 handlungsfähig bleibt, wird der Gesamtvorstand am Montag, 30. März 2020, eine ausserordentliche Sitzung analog der Traktanden der Generalversammlung abhalten. Dabei werden für sämtliche relevanten Geschäfte entsprechende provisorische Beschlüsse gefasst. Im Anschluss werden die stimmberechtigten Mitglieder schriftlich darüber informiert. Danach besteht für die stimmberechtigten Mitglieder die Möglichkeit, innerhalb einer gesetzten Frist zu den Beschlüssen schriftliche Rückmeldungen an den Vorstand zu geben.

Wir danken Ihnen für das Verständnis und freuen uns, Sie anlässlich der nächsten Generalversammlung am Montag, 22. März 2021, wieder persönlich begrüßen zu dürfen.

Der Präsident
Christian Kempter-Imbach

Einladung

zur 40. ordentlichen Generalversammlung der ASTAG Sektion Zentralschweiz

Montag, 30. März 2020

Verkehrshaus der Schweiz,
Lidostrasse 5, 6006 Luzern

- 15.30 Uhr Sonderausstellung
- 17.00 Uhr Apéro
- 18.00 Uhr Generalversammlung

anschl. Nachtessen im im Restaurant
Mercato, www.verkehrshaus.ch

Der Jahresbericht des Präsidenten
dieser Ausgabe publiziert (siehe Seite 10)

Traktanden

1. Begrüssung durch den Präsidenten
2. Wahl der Stimmentzähler
3. Protokoll der 39. Generalversammlung vom 1. April 2019 in Hergiswil
4. Jahresbericht des Präsidenten Luzern
5. Jahresrechnung:
 - a) Kasseeinblick
 - b) Bilanz
 - c) Gewinn- und Verlustrechnung und Vermögensvergleich
- d) Budget 2021
- e) Festsetzung der Mitgliedsbeiträge 2021
6. Wahlen
 - a) Präsident
 - b) Vorstandsmitglieder
 - c) Kassatzrevisor
7. Anträge der Mitglieder
8. Diverses

Programm

15.15 Uhr
Eintritt
Herbstzeitungsverkauf

16.30 Uhr
Sonderausstellung
«Gefühllos sein»

17.00 Uhr
Apéro

Foyer
Antritt

Präsident Adrian Borgula
Mobilitätsdirektor der Stadt

Regierungsrat Reto Wyss
Finanzdepartement des Kantons Luzern

Traktanden (gemäss Traktandenliste)

anschl. Vortrag «Mail halten!»
Anitra Egger, Bestsellerautorin, Internet-
veteranin und Digital-Detox-Pionierin

20.30
Nachtessen
Restaurant Mercato

Die ASTAG Sektion Zentralschweiz offeriert allen Versammlungsteilnehmern das Nachtessen inkl. Getränke. Alle Räumlichkeiten (inkl. Museum und Rundgang) sind rollstuhlgängig.



**ASFL
SVBL**

Besuchen Sie unseren STAPLERKURS im Verkehrshaus Schweiz Luzern



Direkt zum Kurs. Mehr
Kurse finden Sie unter
www.svbl.ch

NEU ab April 2020

verkehrshaus

Staplerkurs – 4 Tage (Kat. R1 + Kat. R2)* Melden Sie sich noch heute an.

*Kat. R1 = Gegengewichtstapler, Kat. R2 = Quersitzstapler

ASFL SVBL

Schweizerische Vereinigung für die Berufsbildung in der Logistik
Rigistrasse 2 | CH-5102 Rapperswil | Tel. +41 58 258 36 00 | email@svbl.ch

ARBEIT IST DAS HALBE LEBEN.
FÜR EINEN LKW VON RENAULT TRUCKS
IST ES DER SCHÖNE TEIL.



J. Windlin AG
Vorderschlund 1
6010 Kriens
Tel. 041 318 01 01
www.windlin.ch

**DER NEUE FÜNFACHSER MIT
MEHR NUTZLAST UND WENIGER KOSTEN**

Hochleistung und Robustheit für die Baustelle, 520 PS und 2550 Nm Drehmoment bewegen 40 Tonnen spielerisch, dank der hohen Bodenfreiheit, des extremen Böschungswinkels und Lenkeinschlags. Die Ergonomie begeistert jeden Fahrer, auch auf Langstrecken mit der komfortablen Day&Night-Kabine. Mehr gewichtige Argumente? Steigen Sie ein.



Strassentransport und Fahrzeugbau an den SwissSkills 2020

Dialog mit Peer Hanke, Fahrzeugschlosser und Kandidat der SwissSkills vom 9. bis 13. September 2020 Bern Expo



Persönliche Daten

Name:	Peer Hanke
Alter:	19
Beruf:	Fahrzeugschlosser im 4. Lehrjahr
Lehrbetrieb:	Carrosserie Rusterholz AG, Richterswil
Freizeit:	Fussball beim FC Oberrieden Motorradfahren Freestyle Scooter Akrobatik

Rund 1000 der besten jungen Schweizer Berufsleute bieten während der SwissSkills 2020 einen faszinierenden Einblick in die Vielfalt und Exzellenz der Schweizer Berufsbildung. Im Rahmen der dritten Austragung der zentralen Schweizer Berufsmeisterschaften in Bern können rund 135 verschiedene Lehrberufe im Format 1:1 erlebt werden. Dabei sind die beiden Berufe Strassentransportfachmann/-frau und Fahrzeugschlosser/-in mit spannenden Wettkämpfen vertreten. Peer Hanke hat sich bereits am 29. Februar 2020 in der Region Zürich/Ostschweiz im Beruf Fahrzeugschlosser für die SwissSkills qualifiziert. Wir haben den erfolgreichen jungen Berufsmann besucht.

Herr Hanke, nochmals herzliche Gratulation zu dieser Glanzleistung! Was bedeutet dieser Erfolg nun für Sie persönlich?

Für mich war es eine wertvolle Erfahrung und gleichzeitig eine gute Vorbereitung auf die Abschlussprüfung, die ich

im Sommer 2020 zu absolvieren habe. Zudem war es ein klein wenig eine Bestätigung für mein Können, eine Bestätigung auch, dass der erste Rang beim Lehrlingswettbewerb im 3. Lehrjahr wohl verdient war.

Fahrzeugschlosser: ein nicht ganz alltäglicher, aber hochinteressanter Beruf. Was fasziniert Sie selber am meisten daran?

Mich faszinieren die Vielfältigkeit und die abwechslungsreiche Arbeit. Es ist immer schön, am Abend zu sehen, was man so den Tag hindurch geleistet hat. Und besonders schön ist es auch, die fertigen Fahrzeuge auf der Strasse wieder anzutreffen und sagen zu können, dass man selber daran gearbeitet hat.

Mit welchen Arbeiten beschäftigen Sie sich im letzten Ausbildungsjahr als Fahrzeugschlosser gerade?

Von der Laserschneidmaschine kommen Bleche zu mir, die ich mit der Abkantpresse zu Stahlprofilen umforme. Die

Das Reifenhaus der Superlative. Und mit Ambulanz.



Das Reifenhaus mit dem grössten
Vollsortiment der Schweiz.

wiederkehr pneuhaus ag
Gewerbe Mooshof 1 · 6022 Grosswangen
041 984 20 80 · www.wipneu.ch

wiederkehr
pneuhaus ag
Das Reifen-Universum

Bieri



Bieri Tenta AG
Rothmatte 2
6022 Grosswangen
Schweiz
T +41 41 984 21 21
F +41 41 984 21 05
info@bieri.ch
www.bieri.ch

**Schweizweites
Servicestellennetz**

- Reparatur
- Ersatzteile
- Ersatzbeplanung

Dank unseren
Standorten sind
wir in der ganzen
Schweiz schnell
erreichbar.

Unsere mobilen
Reparatur- und
Montage-Teams
sind auf Wunsch
auch direkt bei
Ihnen vor Ort.

hergestellten Profile schweisse ich anschliessend zu einem kompletten Stahlgerippe zusammen. Das Montieren von Türen und Klappen sowie der gesamte Innenausbau gehören ebenfalls zu meiner Tätigkeit als Fahrzeugschlosser. Im vierten Lehrjahr ist noch dazugekommen, dass ich jetzt einzelne Aufträge (Fahrzeugkomponenten von Feuerwehrfahrzeugen) von A bis Z selber erledigen kann.

Wie haben Sie sich auf die regionale Ausscheidung vorbereitet? Waren Details der Arbeiten im Voraus bekannt?

Wir bekamen einen Teil des schriftlichen Arbeitsauftrages im Voraus. Diesen habe ich gründlich studiert. So konnte ich ein Übungsstück anfertigen und die kniffligen Arbeiten schon einmal für mich trainieren.

Wie haben Sie den Wettbewerbstag erlebt?

Er war für mich sehr anstrengend, da ich immer sehr nervös werde an solchen Anlässen, und dies sieht man mir dann auch an. Abgesehen von der Nervosität hatte ich aber ein gutes Gefühl an diesem Tag. Es war auch spannend, einmal zu sehen, was es heisst, unter Prüfungsstress zu arbeiten.

Was fiel Ihnen an diesem Tag besonders leicht? Gab es auch Arbeitsprozesse, die Ihnen Kopfzerbrechen bereiteten?

Das Schweiessen allgemein ist mir am Wettbewerbstag sehr gut gelungen, doch das anschliessende Flammrichten fand ich unter Zeitdruck nicht ganz so

einfach, da es nicht eine meiner alltäglichen Aktivitäten ist.

Ihre nächste Herausforderung sind die SwissSkills 2020, die im September vor einer grossen Zuschauermenge in Bern Expo stattfinden werden. Wie bereiten Sie sich auf diesen Event vor?

Ich werde mit Sicherheit die Möglichkeit bekommen, für die SwissSkills zu trainieren und zielgerichtete Arbeiten unter Zeitdruck auszuführen. Da ich noch nicht genau weiss, was für eine Aufgabe auf mich wartet, kann ich im Moment noch nicht viel dazu sagen.

Mit dem 2. Rang an der regionalen Ausscheidung Zürich/Ostschweiz gehören Sie in Ihrer Altersstufe zu den Besten im Beruf Fahrzeugschlosser. Sie werden unter den Fachleuten im Schweizer Fahrzeugbau als möglicher «Schweizermeister» gehandelt. Können Sie uns das Rezept verraten, was Sie zum Top-Fahrzeugschlosser gemacht hat?

Die Routine, die mit der Zeit kommt, und meine ruhige Art und Weise. Wichtig war sicher auch, dass ich von meinen Ausbildnern (Lehrmeister, Werkstattchef und Arbeiter) sehr gepusht worden bin und allerlei Tipps und Tricks erhalten habe.

Ich danke Ihnen ganz herzlich für das Gespräch und wünsche Ihnen auf Ihrem weiteren beruflichen Weg viel Freude und vor allem viel Erfolg an den SwissSkills 2020 in Bern.

pb

Luzern lanciert einen Strategieprozess Carregime

Luzern ist eine beliebte Destination für den Cartourismus. Internationale Reisegruppen, welche die Stadt Luzern besuchen, sind meist auf einer mehrtägigen Reise durch Europa unterwegs. Da Luzern inmitten der Zentralschweizer Bergwelt liegt, verbinden viele Touristengruppen ihre Reise nach Luzern mit einem Ausflug auf einen der umliegenden Berggipfel. Der Gruppentourismus weist nicht nur eine lange Tradition aus, sondern ist für Luzern auch von hoher Bedeutung. Diese geht über den rein wirtschaftlichen Aspekt hinaus. So sorgen die Reisegruppen beispielsweise bei Bergbahnen oder für die Schifffahrt für eine Grundauslastung. Dies notabene auch bei schlechtem Wetter.

Der Gruppentourismus stellt die Stadt Luzern aber auch vor einige Herausforderungen. Dazu gehören die vermehrt kritischen Stimmen aus der Bevölkerung über die Vielzahl an Gruppengästen. Dieser Unmut ist ernst zu nehmen. Defizite bestehen in Luzern aber auch in Bezug auf die Infrastruktur. Während die Anhalteplätze an den zentralen Standorten von ihrer Anzahl her grundsätzlich ausreichend vorhanden sind, fehlen bereits heute Parkplätze zur Zwischenparkierung. Diese Problematik wird sich in Zukunft noch verschärfen, da aufgrund der Annahme der Volksinitiative für ein carfreees Inseli mittelfristig auch diese zentral gelegenen Parkplätze zu kompensieren sind.

Um diesen Herausforderungen zu begegnen, beschäftigten sich in der Ver-

gangenheit auch private Organisationen und Komitees mit dem Carverkehr. Sie haben beispielsweise mit dem «Parkhaus Musegg», dem «Seeparking» oder einer «Metro» Lösungsansätze zur Verbesserung der Infrastruktur skizziert. Diese Vorschläge wurden oft kontrovers diskutiert. Vor diesem Hintergrund hat der Stadtrat von Luzern entschieden, unabhängig von konkreten Projektideen zuerst eine breit abgestützte Strategie für ein langfristiges Carregime zu erarbeiten.

Ziel dieses Strategieprozesses Carregime ist die Entwicklung einer mehrheitsfähigen Lösung. Der Strategieprozess wird in zwei Phasen unterteilt. In einer ersten Phase werden in einem partizipativen Prozess unabhängig von konkreten Projektideen gemeinsame Zielsetzungen und Bewertungskriterien für das Carregime formuliert. Erst in einer nachfolgenden zweiten Phase werden konkrete Lösungsvorschläge an den partizipativ erarbeiteten Kriterien gemessen, um so eine Bestvariante ermitteln zu können.

Die Arbeiten an diesem Strategieprozess finden im Wesentlichen im Jahr 2020 statt. Die Zieldiskussion wurde anlässlich eines ersten Workshops mit rund 80 Personen Anfang Februar gestartet. Teilgenommen haben neben den Quartiervereinen als Vertretungen der Bevölkerung zahlreiche Organisationen aus den Bereichen Tourismus, Wirtschaft sowie Mobilität und Umwelt. Vertretungen von Politik und Gemeinwesen ergänzten den Kreis der Beteiligten. Die ASTAG Zentralschweiz ist durch Brigitte Heggli ver-

treten. Weitere Transportdienstleister, wie z.B. die SBB, Postauto oder die vbl, sind ebenfalls mit dabei.

Für die aktuelle Phase der Zielsetzung sind zwei weitere Workshops vorgesehen. Auf der Basis der Anfang Februar formulierten Anliegen werden in einem nächsten Workshop Anfang April mögliche Ziele und Bewertungskriterien für das künftige Carregime diskutiert. Diese werden im Rahmen eines dritten Workshops im Hinblick auf eine gemeinsame Basis zur Bewertung der Lösungsansätze konsolidiert. Der konkrete Ablauf dieser zweiten Phase der Projektbeurteilung kann sich aufgrund der Erfahrungen und Erkenntnissen aus der ersten Phase noch verändern. Ziel ist es, den angestrebten mehrheitsfähigen Lösungsvor-

schlag 2021 dem städtischen Parlament vorzulegen.

In enger Abstimmung und parallel zu diesem Strategieprozess Carregime wird in der Stadt Luzern auch eine «Vision Tourismus 2030» erarbeitet. Die Stadt Luzern ist überzeugt, dass sie über gute Voraussetzungen verfügt, auch in Zukunft eine erfolgreiche Tourismusdestination zu sein. Mit den vorgesehenen Strategieprozessen in den Bereichen Tourismus und Carregime soll die Grundlage geschaffen werden, dass sich der Tourismus in Luzern im Einklang mit den Bedürfnissen der Bevölkerung nachhaltig und stadtverträglich entwickeln kann.

bhe



energiegeladen!

buholzer batterien

sternmattweg 4b • 6010 kriens 2 • telefon 041 310 33 85 • fax 041 310 72 28
info@buholzer-batterien.ch • www.buholzer-batterien.ch

MARTI
NUTZFAHRZEUGE



Die Profis für starke Fahrzeuge

Bodenachermatte 8 | 6260 Reiden | 062 749 00 49

IVECO www.martireiden.ch **VOLVO TRUCKS**

Mobilitätskongress 2020: Die Mobilität der Zukunft beleuchtet

Die Mobilität wächst, der Platz bleibt knapp. Für die Zentralschweiz ist dies eine Herausforderung an der Schnittstelle zwischen Raum, Wirtschaft und Mobilität. Am Mobilitätskongress 2020 vom 22. Januar 2020 im Südpol in Kriens haben Fachleute über die Mobilität der Zukunft diskutiert. 300 Vertreterinnen und Vertreter aus der Zentralschweizer Wirtschaft, von Verbänden, Behörden und der Politik haben daran teilgenommen. Die ASTAG Sektion Zentralschweiz wurde von Präsident Christian Kempter-Imbach vertreten.

Der Kongress 2020 stand unter dem Motto «Challenge – wir fordern heraus». Eingeladen zum Mobilitätskongress 2020 hatte Regierungsrat Fabian Peter vom Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement des Kantons Luzern: «Um die Herausforderungen in der Mobilität anzugehen, die auf uns in der Region Luzern zukommen, müssen wir unsere Kräfte bündeln. Integrierte Lösungen sind gefragt. Das funktioniert nur, wenn auch die Akteure sich vernetzen. Der Kongress bietet die Möglichkeit dazu.»

Start-ups werden herausgefordert

Der Experte Prof. Claudio Büchel, HSR Hochschule für Technik Rapperswil, hat im Austausch mit der Moderatorin Sonja Hasler Technologien und Produkte von Start-ups analysiert. Als Forscher sei es ihm wichtig, dass neue Technologien ausprobiert werden und neue Denksätze Raum erhalten, so Büchel. In einem «Elevator-Pitch» wurden Produkte der Start-ups Kolbev und Smartmo präsentiert. Kolbev hat aufgezeigt, wie kontakt-

loses Laden von Elektroautos in Zukunft funktioniert. Smartmo mischt den Markt für intelligente Zweiradmobilität auf. Sie haben einen Zweiradständer präsentiert, der auf minimalstem Raum maximalen Diebstahlschutz, Helmbox und eine E-Ladestation bietet. Am Bahnhof Luzern wurde ein Pilotprojekt mit den SBB lanciert.

Neue Arbeitszeitmodelle und Mobilitätsangebote bei Zurich

Dass das Mobilitätsmanagement in Unternehmen vor grossen Herausforderungen steht, zeigte Juan Beer, CEO Zurich Schweiz, in seiner Rede auf. Das Mobilitätsverhalten der «Millennials» und der Generation «Z» habe sich gegenüber früheren Generationen stark verändert, so Beer. Im Zentrum steht nicht mehr das Automobil, sondern die multimodale Mobilität – also die Möglichkeit, sich nach Bedarf flexibel und effizient fortzubewegen. Zurich hat schon früh die Weichen gestellt und bietet seit 2014 ihren Mitarbeitenden verschiedene Travel-Optionen an: Option öV, Option Fit, Option Parkplatz. Seither wird das Angebot kontinuierlich erweitert, u.a. mit einer Hybrid-Flotte und E-Bikes. Zusätzlich wurden neue Arbeitszeitmodelle, wie Flexwork oder Homeoffice, eingeführt. Dies alles trage dazu bei, sich als Arbeitgeber der Zukunft zu positionieren, sagte Beer.

Mobilitätsmanagement für die Zentrale Verwaltung Seetalplatz (ZVSE)

Das neue zentrale Verwaltungsgebäude des Kantons Luzern, das derzeit in Pla-

nung ist, bedingt ein cleveres Mobilitätsmanagement. Die zurzeit auf über 30 Standorte in der Innenstadt von Luzern verteilte kantonale Verwaltung soll in einem zukunftsorientierten Dienstleistungszentrum zusammengeführt werden. An einem zentralen Standort können viele Synergien genutzt werden, was zu einem grossen Effizienzgewinn führt. Regierungsrat Reto Wyss, Vorsteher des Finanzdepartements, hat mit Sonja Hasler und Juan Beer die Herausforderungen in Bezug auf die Mobilität der Mitarbeitenden, aber auch der Kunden reflektiert.

Durchgangsbahnhof Luzern: Chance für die Stadtplanung

Der Durchgangsbahnhof ist für die Stadt Luzern ein Jahrhundertprojekt. Er ermöglicht bessere, häufigere und schnellere Verbindungen im Fernverkehr und den Ausbau des S-Bahn-Systems in der Region Luzern. Es werden oberirdisch Flächen in der Grössenordnung der Altstadt frei. Dies ist eine einmalige Chance für die Stadtentwicklung. Der Luzerner Stadtrat will seine Anliegen aktiv in das Gesamtprojekt einbringen und startet im Frühling 2020 eine Testplanung. Der Durchgangsbahnhof Luzern soll voraussichtlich 2040 in Betrieb gehen. Manuela Jost, Baudirektorin der Stadt Luzern, hat einen Blick in die Zukunft gewagt. Prinzipien, die unseren Alltag in 20 Jahren prägen werden, kennen wir bereits heute. Schlagworte wie Sharing, Konnektivität, Smart Mobility, Digital, Partizipation oder Ökologie seien zentral für die Stadtentwicklung der Zukunft.

Smart Mobility: Wenn die App mehr weiss als wir selber

Klar ist: Um das zunehmende Mobilitätsangebot kundenfreundlich zu gestalten, kann in Zukunft kaum noch auf

digitale Hilfsmittel verzichtet werden. Reisende beispielsweise sollen künftig verschiedene Angebote über eine einzige, intermodale Plattform planen und buchen können. Personalisierte Reiseempfehlungen oder gar automatische Reiseplanungen in Echtzeit erleichtern dabei die persönliche Mobilität. Axon Vibe ist ein Luzerner Unternehmen, das solche digitalen Plattformen entwickelt. Es gilt als eines der innovativsten Unternehmen in den Bereichen smarte Mobilität und künstliche Intelligenz. Auch die SBB spannen mit dem Unternehmen zusammen und wollen die weltweit führende und vertrauenswürdigste Mobilitäts-App entwickeln. Was sich futuristisch anhört, ist für Roman Oberli, CEO Axon Vibe, heute schon Realität. Persönliche Verhaltensmuster zu identifizieren, erlaube es, dem Kunden personalisierte Angebote zu machen, sagte er. Dabei seien jedoch auch Datenschutz und Ethik verpflichtende Elemente.

Nach dem Schlusswort von Gastgeber Regierungsrat Robert Küng trafen sich Referenten und Gäste beim Apéro riche zum regen Gedanken- und Informationsaustausch. Die hohe Beteiligung von Interessierten zeigt klar auf, dass das Thema Mobilität unter dem Aspekt der heutigen Herausforderungen ein hochaktuelles Thema ist, welches nach effizienten und nachhaltigen Lösungen verlangt.

cki

Impressionen vom Mobilitätskongress 2020





Continental 
The Future in Motion

Zwei Welten. Eine Lösung.

Conti CrossTrac



Der neue
Baustellen-Profi

www.continental-reifen.ch/bus-und-lkw



imbach
logistik 

www.imbach-logistik.ch

Abfallentsorgung in Obwalden «unter Strom»

Zimmermann Umweltlogistik AG mit E-LKW von Futuricum unterwegs

Die Transportbranche ist von vielen Seiten unter genauer Beobachtung. Deshalb wird im Transportgewerbe viel in die Nachhaltigkeit investiert. So auch bei der Zimmermann Umweltlogistik AG mit Niederlassungen in Alpnach, Altdorf und Buochs. Dass ein moderner Transportunternehmer nicht nur Diesel im Blut hat, beweist Reto Zimmermann, Inhaber und Geschäftsführer bei der Zimmermann Umweltlogistik AG. Seit einigen Wochen ist in seinem Unternehmen der erste E-LKW auf den Strassen Obwaldens unterwegs. Das zweite Fahrzeug wird nächstens in Betrieb genommen. Die Zimmermann Umweltlogistik AG sammelt seit Jahren den Kehrriecht in Obwalden und den Tourismus-Destinationen Engelberg und Melchsee-Frutt.

Die ersten Reaktionen sind durchwegs positiv, ja sogar begeistert ausgefallen. Der Entsorgungszweckverband Obwal-

den freut sich über das neue, umweltverträgliche Einsammeln des Kehrriechts. Die Chauffeure schwärmen vom neuen Fahrgefühl. «Es ist ein komplett anderes Arbeiten», sagt zum Beispiel Karin Leu, welche jahrelang mit einem konventionellen Diesel-Fahrzeug unterwegs war. Auch die Belader sind erfreut, ihre Arbeit können sie viel ruhiger erledigen, die Kommunikation ist viel einfacher, was die Arbeit erleichtert. Der Kehrriecht-Auftrag wurde vom Zweckverband 2020 neu ausgeschrieben. «Wir waren schon etwas nervös, ist es doch ein wichtiger Auftrag für unsere Unternehmung», sagt Reto Zimmermann. Umso grösser war die Freude über den Zuschlag, mit dem der Zweckverband in Obwalden zeigt, dass er grossen Wert auf Nachhaltigkeit legt.

Text: bwe

Bilder: Zimmermann Umweltlogistik AG



ROTTAL  **AUTO AG**

Rüt mattstrasse 2 6017 Ruswil Tel. 041 496 96 50 www.rottal.ch



Ihr Partner für Nutzfahrzeuge und Transportkühlungen



**WIR DRUCKEN,
IHR BRINGTS.
DANKE!**

Wir vertrauen auf unsere zuverlässigen
Lieferpartner des Schweizerischen
Nutzfahrzeug-Verbandes.

von Ah Druck


von Ah Druck AG Kernserstrasse 31 6060 Sarnen T 041 666 75 75 www.vonahdruck.ch



Verkehrsbetriebe Luzern: Feierliche Eröffnung des Zweitdepots Root

Seit dem Fahrplanwechsel vom 15. Dezember 2019 steht der Verkehrsbetriebe Luzern AG ein Zweitdepot in Root zur Verfügung. In über zweijähriger Bauzeit unter der Bauherrschaft der Creafonds AG Sursee und der S+P Architekten AG Sursee entstand das neue Depot, das Platz für 27 Gelenkbusse bietet.

Ein Busdepot mitten in der Stadt Luzern: Was für ein Privileg! Die Verkehrsbe-

triebe Luzern AG hat an der Tribtschenstrasse ein grosses Depot, was für die Bereitstellung und die Instandhaltung der Busse ein Vorteil ist. Bereits vor Jahren wurde jedoch klar, dass der Platz in diesem Depot künftig nicht mehr ausreichen würde.

Die Fahrzeugflotte von vbl wuchs in der Vergangenheit stark an. Allein für die Verlängerung der Buslinie 1 vom Maihof



Eröffnungsakt durch Norbert Schmassmann, Direktor vbl (links), Andreas Zemp, Leiter Technik vbl (rechts), und Yvonne Hunkeler, Verwaltungsratspräsidentin vbl (Mitte)

nach Ebikon Fildern zur Mall of Switzerland hat vbl dieses Jahr weitere fünf neue RBusse angeschafft.

Vor rund sieben Jahren begann die Suche nach einem Grundstück für ein Zweitdepot. Etwa 25 mögliche Grundstücke wurden insgesamt besichtigt, näher verfolgt wurden jedoch nur drei Standorte. Schliesslich wurde vbl in Root auf dem ehemaligen Macchi-Areal fündig. Zwar konnte man das Grundstück nicht selber erwerben, vbl schloss jedoch mit der neuen Besitzerin, der Creafonds AG Sursee, 2016 eine Zusammenarbeitsvereinbarung ab. Im April 2017 erfolgte dann der Spatenstich. Zusammen mit der Grundeigentümerin Creafonds AG, der S+P Architekten AG und der Gemeinde Root konnte das Zweitdepot für

vbl wunschgemäss realisiert werden. Zudem wurde ein 30-jähriger Mietvertrag für das Depot in Root abgeschlossen.

Nach über zweijähriger Bauzeit ist es per Fahrplanwechsel am 15. Dezember 2019 so weit: vbl nimmt das Zweitdepot in Root in Betrieb. Es bietet Platz für 27 Gelenkbusse, und zwar auf neun Bahnen für jeweils drei Fahrzeuge. Neben Sozialräumen (Info-Point, Aufenthaltsraum, Garderoben, Büroarbeitsplatz, Meetingraum) und Parkplätzen für die Mitarbeitenden von vbl gibt es im Gebäude auch eine Tank- und Waschanlage sowie eine Bahn für kleine Reparaturen. Ein Ausbau für Elektrobusse ist möglich.

Text: vbl
Bilder: pb



**Der starke
Partner für
Nutzfahrzeuge!**

Cooltrans AG
Stationsstrasse 88
CH-6023 Rothenburg
Tel. 041 262 09 06
www.cooltrans.ch



Impressionen der Eröffnungsfeierlichkeiten vom 12. Dezember 2019



Die UBER-Problematik im Taxigeschäft

Der weltweit tätige Fahrdienstanbieter UBER stellt mit seiner Geschäftspraktik die lokal verankerten Taxiunternehmen vor grosse Herausforderungen. Dazu zählen insbesondere die Fragen des Anstellungsverhältnisses, des Lohnes und des ungleichen Wettbewerbes.

Die ASTAG-Fachgruppe TaxiSuisse will diese problematischen Verhältnisse auch gegenüber der Politik und den Behörden transparent aufzeigen, weil sie überzeugt ist, dass die möglichen negativen Konsequenzen der fragwürdigen UBER-Praktik

schliesslich vom Staat und dem Steuerzahler getragen werden.

TaxiSuisse bemängelt vor allem die folgenden Punkte:

1. Die Frage der Selbständigkeit

UBER sieht sich selber nur als Vermittler und betrachtet die Fahrer als Selbständigerwerbende. Aufgrund der fehlen-

Innovative Transportlösungen!

lanz-marti.ch



**Für unsere
Kunden erfinden
wir das Rad
gern neu –**

**Massgefertigte
Spezialfahrzeuge
aus Sursee**



- FAHRZEUGBAU
- REPARATUREN
- SERVICECENTER



LANZ+MARTI

SURSEE

6210 Sursee, Telefon 041 926 74 74

den freien Preisgestaltung und der Weisungsbefugnis von UBER hat die SUVA als Kontrollorgan entschieden, dass UBER-Fahrer als Angestellte gelten. Da UBER sich weigert, die eigenen Fahrer zu versichern, sind diese meistens ohne Versicherungsschutz unterwegs. Entsprechende Schadenskosten werden auf den Sozialstaat abgewälzt.

2. Lohndumping und Sozialmissbrauch

Im Vergleich zu einem normal tätigen Taxiunternehmen bietet UBER seine Fahrten zur Hälfte des Preises an. UBER-Fahrer werden pro Fahrt mit einem Abzug von 25% Kommission vergütet. Nach Verrechnung der Fahrzeugkosten dürften einem UBER-Fahrer kaum mehr als CHF 5.– pro Stunde bleiben. Davon müsste der Fahrer noch die eigenen Sozialleistungen zahlen, was nicht möglich ist. Um überhaupt ein einigermaßen genügendes Einkommen zu erzielen, sind UBER-Fahrer häufig 7 Tage pro Woche oder nebenberuflich in den Randzeiten unterwegs. Die zulässigen Arbeitszeiten werden häufig massiv überschritten. So muss offensichtlich von einer Ausbeutung von gering Qualifizierten gesprochen werden.

3. Steuerausfälle

Hiesige Taxiunternehmen generieren mit ihrer Flotte in der Regel einen Umsatz über CHF 100'000.– und bezahlen somit auch Mehrwertsteuer. Ebenso werden Gewinnsteuern fällig bei positivem

Geschäftsgang. UBER-Fahrer bezahlen keine Mehrwertsteuern, solange sie als Selbständige gelten, ihr Umsatz ist zu klein. Neben diesen Steuerausfällen und der fehlenden Versicherung gegen Krankheit und Unfall lässt es das UBER-System auch nicht zu, dass die Fahrer genügend in ihre Altersvorsorge einzahlen können. Auch diese fehlende Deckung wird über kurz oder lang den Staat belasten.

4. Mehrverkehr und Verkehrssicherheit

Die unrealistisch tiefen Preise bei UBER führen dazu, dass insbesondere bei kleinen Gruppen von 3 bis 4 Personen die UBER-Fahrt günstiger ausfällt, als ein entsprechendes ÖV-Ticket. So wird unnötiger Mehrverkehr geschaffen und es entstehen Mobilitätsbedürfnisse, die alleine auf den tiefen Preisen von UBER beruhen. Dazu gibt es bereits erste Studien aus den USA.

Zusätzlich dürfte die Sicherheit im Strassenverkehr leiden, da UBER-Fahrer kaum die gesetzlichen Arbeits- und Ruhezeiten für berufsmässige Fahrer (ARV2) einhalten, wie das eine Taxiunternehmung macht. Die Kontrolle ist auch für die Polizei schwierig, da UBER-Fahrzeuge nicht als solche gekennzeichnet sind.

Aus Sicht von TaxiSuisse ist die momentane Situation nicht haltbar. Solange die zentralen Fragen bezüglich Anstellung, Lohn und Sicherheit nicht geklärt sind, sollten die UBER-Dienste verboten werden.

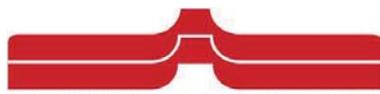
bhe



**Schneller repariert
als verursacht**

**Ihr Partner für eine reibungslose
Reparaturabwicklung von A-Z.**

Wir bringen Ihre Ideen in Bewegung.
Innovativ, flexibel und zuverlässig.


ACKERMANN
FAHRZEUGBAU AG  6130 WILLISAL

Ackermann Fahrzeugbau AG
Menznauerstrasse 29
6130 Willisau
041 972 59 70
reparatur@afag-willisau.ch
www.afag-willisau.ch

Die Ackermann Fahrzeugbau AG investiert weiter in die Zukunft

Zurzeit herrscht ein emsiges Treiben auf dem Areal der Firma Ackermann Fahrzeugbau AG, wird doch gleichzeitig an drei verschiedenen Orten gemauert, geschraubt und installiert. Der Erweiterungsbau erfolgt in drei Etappen.

In der ersten Etappe wird ein neues, modernes Reparaturcenter gebaut. Herzstück des Reparaturcenters ist ein absenkbarer Lift für Reparaturarbeiten an den Aufbauten. Der um 2'600 mm absenkbare Scherenhubtisch ermöglicht ein effizientes und sicheres Arbeiten an allen Aufbauten unterschiedlicher Länge und Höhe. Die neue Lackierabteilung ist mit einer 21 Meter langen, unterteilbaren Spritz- und Einbrennkabine bestückt – gegenwärtig die modernste der Schweiz.

Die zweite Etappe beinhaltet die Erweiterung der Schlosserei. Der Bau ermöglicht kürzere und einfachere Prozessabläufe in der Produktion und modern eingerichtete Arbeitsplätze für die Mitarbeiter.

In der letzten Etappe werden ein neuer Empfang, weitere Büroräumlichkeiten und für die Mitarbeiter ein komplett neu eingerichteter Aufenthalts- und Garderobenraum erstellt. Gleichzeitig werden die bestehenden Hallen verlängert und die Produktionsfläche erweitert.

Ab Mai 2020 wird das neue Reparaturcenter in Betrieb genommen. Bis zum Herbst 2020 werden sämtliche Bauarbeiten abgeschlossen sein.

pb



Anbau an den bestehenden Hallen mit neuem Empfang



Neubau des Reparaturcenters

Kampf gegen den toten Winkel

Abbiegeassistenten sollen bei Lastwagen und Bussen für mehr Sicherheit sorgen

Die EU verlangt den Einbau von Abbiegeassistentensystemen mit Warnfunktion für Lastwagen und Gesellschaftswagen für alle neuen Fahrzeugtypen ab 2022 und alle neu zugelassenen Fahrzeuge ab 2024. Die Schweiz übernimmt solche EU-Vorschriften oftmals zeitgleich.

Der tote Winkel bringt Lastwagen- und Busfahrer immer wieder in schwierige Situationen. Beim Rechtsabbiegen sind Fahrradfahrer sowie Fussgänger oft erst in letzter Sekunde zu erkennen. E-Bikes verschärfen die Situation noch zusätzlich.



Technik

Aktiviert wird der Abbiegeassistent, wenn der Fahrer den rechten Blinker setzt oder langsamer fährt, als im Abbiegeassistentensystem voreingestellt ist. Er arbeitet mit einem mehrstufigen Warnprozess. Befindet sich ein bewegliches oder stehendes Objekt in der seitlich auf der Beifahrerseite liegenden Überwachungszone, wird der Fahrer zunächst optisch informiert. Auf der Gefahrenseite leuchtet bei den meisten Systemen ein gelbes Warnsymbol auf. Bei Kollisions-

gefahr erfolgt eine zusätzliche optische und akustische Warnung. Die meisten Abbiegeassistenten greifen nicht aktiv in das Bremssystem ein. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, mit Unterstützung der Warnungen des Systems das Fahrzeug rechtzeitig abzubremsen. Viele neu zugelassenen Lastwagen und Gesellschaftswagen verfügen bereits heute über einen Abbiegeassistenten, welcher die toten Winkel vor dem Abbiegen überwacht. Derzeit verbaute Abbiegeassistenten basieren auf unterschiedlichen Technologien mit oder ohne Kamera- und Monitorsystem.



Nachrüstsysteme

Auf dem Zubehörmarkt sind bereits taugliche Nachrüstsysteme erhältlich. In der EU wurden unter dem Slogan "Aktion Abbiegeassistent" 2019 teilweise Fördergelder gesprochen. Dabei verpflichteten sich Unternehmen heute schon freiwillig, vor dem verbindlichen Einführungsdatum auf EU-Ebene ihren Fuhrpark mit Abbiegeassistenten nachzurüsten oder Neufahrzeuge mit Abbiegeassistenten anzuschaffen.

Kritische Stimmen

Bei verschiedenen Fahrern wird der Abbiegeassistent wegen zu vielen nervigen Fehlalarmen als ungeeignet erachtet und deshalb deaktivieren sie das Sicherheitssystem. Unfallforscher widersprechen deutlich: Erstens sind die Systeme so ausgelegt, dass sie nicht ständig warnen, und zweitens muss sich für einen Alarm tatsächlich ein beweglicher Gegenstand im Gefahrenraum befinden. Von Fehlalarmen kann man erst gar nicht sprechen,

da das System nur warnt, wenn wirklich etwas da ist.

ts

Fazit

Unfallforscher sind überzeugt, dass durch den Abbiegeassistent 40% aller Unfälle beim Rechtsabbiegen mit Lastwagen und Gesellschaftswagen vermieden werden können.

Hinweis Mitgliedschaft KMU- und Gewerbeverband Luzern

Die ASTAG Sektion Zentralschweiz ist seit jeher Mitglied des KMU- und Gewerbeverbandes des Kantons Luzern (vormals Kantonaler Gewerbeverband Luzern KGL), in welchem verschiedenste Berufsverbände zusammengeschlossen sind. Durch diese Mitgliedschaft profitiert die ASTAG Sektion Zentralschweiz in verschiedentlicher Hinsicht – vor allem auch in Zusammenhang mit dem gemeinsamen Auftreten der Berufsverbände sowie dem gebündelten Vertreten von wirtschaftlichen Interessen, unter anderem gegenüber Behörden und Politik.

Diese Verbandsmitgliedschaft bedeutet, dass Sektionsmitglieder der ASTAG Zentralschweiz automatisch ebenfalls Mitglieder des KMU- und Gewerbeverbandes des Kantons Luzern werden, sofern sie den Firmensitz im Kanton Luzern haben und nicht in einem örtlichen

Gewerbeverein Mitglied sind. So sehen es die Statuten des KMU- und Gewerbeverbandes des Kantons Luzern vor. Die Beiträge für diese Mitgliedschaft werden derzeit direkt vom KMU- und Gewerbeverband des Kantons Luzern erhoben. Dies führt dazu, dass die Mitglieder neben den Beitragsrechnungen der ASTAG auch eine Jahresrechnung des KMU- und Gewerbeverbandes des Kantons Luzern erhalten, was hie und da zu Verwirrung führen kann. Fakt ist, dass in der aktuellen Situation diese Beitragspflicht nicht umgangen werden kann und die anfallenden Beiträge an den KMU- und Gewerbeverband des Kantons Luzern entrichtet werden müssen. Neumitglieder werden bei der Aufnahme in die Sektion von unserem Sekretariat explizit darauf hingewiesen.

cki

Bezugsquellennachweis

BESCHRIFTUNGEN

Rösli Reklame GmbH
Hackenrüti 6, 6110 Wolhusen
Tel. 041 490 00 60
www.roesli-reklame.ch



DAF SERVICESTELLE

Cooltrans AG
Stationsstrasse 88
6023 Rothenburg
Tel. 041 262 09 06, Fax 041 262 09 07
info@cooltrans.ch, www.cooltrans.ch



Lastwagen Service Malters AG
Eistrasse, 6102 Malters
Tel. 041 497 23 40
Fax 041 497 23 70
lsm@regiocom.ch



LKW-Garage LANG AG
Ligschwil 42
6280 Hochdorf-Urswil
Tel. 041 910 26 78, Fax 041 910 10 09
lkw.garage.lang.part@bluewin.ch
www.lang-daf.ch



FAHRTSCHREIBER

Auto Meter AG
Grabenhofstrasse 3
6010 Kriens
Tel. 041 349 40 50, Fax 041 349 40 60
www.autometer.ch, lu@autometer.ch



FAHRZEUGBAU

Alois Birrer AG
Dorfstrasse 1
6154 Hofstatt
Tel. 041 978 13 36
info@birrer-fahrzeugbau.ch
www.birrer-fahrzeugbau.ch



KÜHLUNGEN

Cooltrans AG
Stationsstrasse 88
6023 Rothenburg
Tel. 041 262 09 06
Fax 041 262 09 07
info@cooltrans.ch
www.cooltrans.ch



Rottal Auto AG
Rüt mattstrasse 2
6017 Ruswil
Tel. 041 496 96 96
Fax 041 496 96 97



LADEKRAN & SPEZIALFAHRZEUGBAU

Hodel Betriebe AG
Mooshof 2
6022 Grosswangen
Tel. 041 984 06 00
info@hodelbetriebe.ch
www.hodelbetriebe.ch



**HODEL
BETRIEBE**

MAN

Nutzfahrzeug AG Zentralschweiz
Bahnhofstrasse 17
6056 Kägiswil/Sarnen
Tel. 041 666 77 00
Fax 041 666 77 01
info@nufag-zs.ch
www.nufag-zs.ch



Nutzfahrzeug AG Zentralschweiz
Hasliring 18
6032 Emmen
Tel. 041 269 00 00
Fax 041 269 00 01
info@nufag-zs.ch
www.nufag-zs.ch



MERCEDES-BENZ**Grund AG Fahrzeuge**

Grund 2, 6234 Triengen
Tel. 041 935 40 50
Fax 041 935 40 55
info@grund-ag.ch
www.grund-ag.ch

**PNEUSERVICE****Wiederkehr Pneuhaus AG**

Gewerbe Mooshof 1, 6022 Grosswangen
Tel. 041 984 20 80
Aawasserstrasse 3, 6370 Oberdorf NW
Tel. 041 619 19 19
info@wipneu.ch, www.wipneu.ch

NUTZFAHRZEUGE**Grund AG Fahrzeuge**

Grund 2, 6234 Triengen
Tel. 041 935 40 50
Fax 041 935 40 55
info@grund-ag.ch, www.grund-ag.ch

**REIFEN****Continental Suisse SA**

Lerzenstrasse 19A
Postfach, 8953 Dietikon
Tel. 044 745 56 00
Fax 044 745 56 10
www.continental-reifen.ch

**Lastwagen Service Malters AG**

Eistrasse, 6102 Malters
Tel. 041 497 23 40
Fax 041 497 23 70
lsm@regiocom.ch

**VERMIETUNG****BFS Business Fleet Swiss AG**

Hasliring 18, 6032 Emmen
Tel. 0800 888 411
info@bfs-swiss.ch
www.bfs-swiss.ch

**Nutzfahrzeug AG Zentralschweiz**

Bahnhofstrasse 17, 6056 Kägiswil/Sarnen
Tel. 041 666 77 00
Fax 041 666 77 01
info@nufag-zs.ch
www.nufag-zs.ch

**Grund AG Fahrzeuge**

Grund 2, 6234 Triengen
Tel. 041 935 40 50
Fax 041 935 40 55
info@grund-ag.ch, www.grund-ag.ch

**Nutzfahrzeug AG Zentralschweiz**

Hasliring 18, 6032 Emmen
Tel. 041 269 00 00
Fax 041 269 00 01
info@nufag-zs.ch
www.nufag-zs.ch

**VW NUTZFAHRZEUGE****AMAG Buchrain**

VW Nutzfahrzeuge Center
Elsihof 1, 6035 Perlen
nfc.buchrain@amag.ch
www.nutzfahrzeuge.buchrain.amag.ch

Rottal Auto AG

Rüt mattstrasse 2
6017 Ruswil
Tel. 041 496 96 96
Fax 041 496 96 97

**Wyss Nutzfahrzeuge AG**

Bettenweg 4
6233 Büren
Tel. 041 933 22 32
nutzfahrzeuge@wyss-nfz.ch
www.wyss-nfz.ch

**Aktuelle Informationen vom Bundesamt für Strassen ASTRA**

Informieren Sie sich laufend über die aktuelle Verkehrslage unter:
www.truckinfo.ch/de/evenements

Veranstaltungskalender

Gütertransporte

Datum	Veranstaltung	Ort
Juli 2020	Schwerpunktausstellung LOGISTIK erleben	Verkehrshaus der Schweiz Luzern
Spätsommer/ Herbst 2020	Delegiertenversammlung ASTAG Schweiz. Nutzfahrzeugverband	Brig bei Sektion Oberwallis
Freitag – Sonntag 26. - 28.06.2020	Trucker & Country-Festival	Interlaken
Donnerstag 02.07.2020	QV-Feier Strassentransport	Galliker Transport AG Nebikon
Samstag 31.10.2020	Mitgliederversammlung Fachgruppe VZU	noch offen
Donnerstag – Sonntag 05. - 08.11.2020	Zebi Zentralschweizer Bildungsmesse	Luzern
Mittwoch – Sonntag 09. - 13.09.2020	SwissSkills 2020	Bern Expo
Samstag 14.10.2020	Mitgliederversammlung Fachgruppe Nahverkehr	Rheinfelden
Samstag 14.10.2020 (10.00 Uhr)	Mitgliederversammlung Fachgruppe Möbeltransporte	noch offen
Samstag 21.11.2020	Infoanlass Strassentransport und Fahrzeugbau BBZB	Luzern

Personentransporte

Mittwoch 21.10.2020	MV FG Car Tourisme Suisse	noch offen
Mittwoch 21.10.2020	MV FG TaxiSuisse	noch offen

Weitere Daten von Veranstaltungen und Mitgliederversammlungen finden Sie im neusten «strassen-TRANSPORT» und unter www.astag.ch (Agenda). Das nächste ASTAG Info erscheint Ende Juni 2020. Beiträge bitte bis **Donnerstag, 4. Juni 2020**, an das Sekretariat senden (zentralschweiz@astag.ch).



Der neue Actros. Bereit den Standard neu zu definieren.

Ein Truck, der schon heute das macht, wovon andere noch reden.
Der neue Actros erfüllt die stetig wachsenden Anforderungen im Fernverkehr
und im schweren Verteilerverkehr besser als je zuvor. Mit gesteigerter Effizienz.
Mit einzigartigem Komfort. Und mit vorbildlicher Zuverlässigkeit.

www.lueg.com

Jetzt bei uns Probe fahren

Mercedes-Benz
Trucks you can trust



LUEG+

LUEG AG ZWEIGNIEDERLASSUNG NF LUZERN
Unterwilrain 16 • 6014 Luzern/Littau
Fon 041 259 02 02 • www.lueg.com



W90-DETAILER ALL-IN-ONE

Hochglanz-Versiegelung für einen reflektierenden Tiefenglanz ...

 **Swiss Chemical Technology**


Mit Hochglanz in den Frühling

Moderne **Lackpflege** ohne erschwertes Auspolieren

Stark wasserabweisende Hochleistungspolymere

Spiegelnden **Tiefenglanz**

Intensive **Farbauffrischung**

Geeignet für Lack, Glas, Gummi, Chrom, Kunststoff, etc.



Bestellung

___ Flasche à 500 ml	5148.1500	CHF 15.90	___ Kanister à 10l	5148.0010	CHF 170.00
___ Kanister à 5l	5148.0005	CHF 90.00	___ Kanister à 25l	5148.0025	CHF 397.50

exkl. VOC-Abgabe: CHF 0.61/l

Firma _____

Kunden-Nr. _____

Referenz _____

Adresse _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

Datum _____

Unterschrift _____

exkl. MwSt. und Versandkosten

**AMSTUTZ PRODUKTE AG**6274 Eschenbach | Tel. +41 41 448 14 41 | Fax +41 41 448 21 89 | info@amstutz.com | www.amstutz.com